

Presstext vom 6.12.2009

**17. Witzenhäuser Konferenz, vom 1. bis 6. Dezember,
an der Universität Witzenhausen, Nordbahnhofstraße 1A**

**Fazit: Bewegt und erfolgreich – eine Fachtagung zum
Thema Gentechnik**

Witzenhausen. Ein Jahr lang tickte die Zeit für das Projektteam unerbittlich: ein reger E-Mail-Verkehr, Briefe schreiben, Förderanträge stellen, Telefonate führen, kreative Ideen entwickeln und sich konzentriert stundenlang in Teambesprechungen einbringen. Das Engagement von neun Studenten der Ökologischen Agrarwissenschaften an der Universität Kassel/Witzenhausen mündete in der letzten.. Woche in der 17. Witzenhäuser Konferenz mit dem Thema „Saat á la carte – Gentechnik und Alternativen in der Diskussion“. Workshops, Vorträge, Streitgespräche und Podiumsdiskussionen bestimmten das Programm dieser Fachtagung an der Universität Kassel/ Witzenhausen. Darüber hinaus sorgten ein gemütliches Cafe, ein mitreißendes Live-Konzert für Unterhaltung und eine ausgesprochen gute Atmosphäre unter den Konferenzteilnehmern.

Einer der Höhepunkte der Konferenz war der Workshop des renommierten Schweizer Agrarexperten Dr. Hans Herren. Der Co-Präsident des Weltagrarrats, hatte im vergangenen Jahr gemeinsam mit 400 weiteren Wissenschaftlern und Forschern den Weltagrarbericht verfasst. In dieser Expertise wird nachdrücklich eine Abkehr von der industriellen Landwirtschaft hin zu einer vielseitigen regionalen Produktion gefordert. Im Rahmen seines Workshops stellte der 61-jährige promovierte Agronom sein „Push&Pull“-System vor – eine sowohl erfolgreiche als auch spektakuläre Methode zur Bekämpfung des Stängelbohrers, Afrikas schlimmster Maisschädling. Für seine Leistungen wurde Herren mit internationalen Preisen ausgezeichnet – unter anderem erhielt er als erster Schweizer den Welternährungspreis. In einem Pressegespräch, das während der Konferenz statt fand, erklärte Herren: „ Unser modernes Agrarsystem, dessen Spitze die Gentechnik darstellt, kommt einem Bankrottsystem gleich“

Offensichtlich beeindruckt zeigten sich die Teilnehmer der Konferenz von einer Podiumsdiskussion, die am Freitagabend überaus bewegt und streckenweise sehr heftig geführt wurde. Bei dem Thema: „Ist der Einsatz Grüner Gentechnik ethisch vertretbar?“ wurden auf dem hochkarätig besetzten Podium

interessante und zukunftsweisende Fragen aufgeworfen: „Muss Ethik integraler Bestandteil jeder Forschung und ihrer Anwendung sein?“ „Gibt es Grenzen oder gar ein Tabu, und wenn ja, wo liegen diese?“ „Wie ist der Anspruch auf Schutz geistigen Eigentums durch Patentierung zu bewerten?“ Professor Dr. Günther Altner, Gründer der Altner-Combecher-Stiftung für Ökologie und Frieden und seit 1999 Mitglied im Ethik-Beirat im Bundesministerium für Gesundheit, erklärte dazu: Ethik müsse stets nicht nur begleitender Inhalt; sondern von Anfang an ein wesentlicher Bestandteil jeder Forschung sein. Dabei bezieht sich Altner auf die Philosophie Albert Schweizers, dessen Ethik der „Ehrfurcht vor dem Leben“ in dem Satz gipfelte: „Ich bin Leben, das leben will, inmitten von Leben, das leben will.“ Außerdem betonte er, seien diese und ähnliche ethische Fragen beim Einsatz von Atomkraft bereits diskutiert worden.

Neun ökologisch bewegte Studenten und ihren beiden Betreuern Holger Mittelstraß (Studienkoordinator) und Dr. Rüdiger Graß (Wissenschaftlicher Mitarbeiter) von der Universität Kassel/Witzenhausen sind mit der Resonanz und dem Ergebnis ihrer Witzenhäuser Konferenz hoch zufrieden: „Ich finde, wir konnten klar aufzeigen, dass wir getrost auf die Anwendung der Agro-Gentechnik verzichten können, da wir speziell im Ökolandbau die passenden, und vor allem gefahrlosen Alternativen für eine nachhaltige Zukunft der Landwirtschaft bereithalten“, resümiert Rebecca Simon vom Organisationsteam. Neben dieser Feststellung haben die neun Studenten im Moment nur noch einen Wunsch – „ein gemütliches Wochenende und sehr, sehr viel Schlaf“

Informationen und Bilder:

www.konferenz-witzenhausen.de

Kontakt für die Presse:

Phillip Brändle

Unter den Weinbergen 6

37213 Witzenhausen

Telefon: 05542/6199550

Mobil: 0163/39709645

Mail: wiz-konferenz@lists.uni-kassel.de